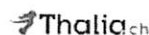


Crossfire.  
Versuchung  
von Sylvia Day



20%  
auf eBooks  
& Bücher

Rabattcode  
SPRING



ZEIT ZUM ENTDECKEN

Online-Dienste Leserservice Newsletter Kontakt Suche

- HOME
- NACHRICHTEN
- FOKUS
- SPORT
- KULTUR
- WIRTSCHAFT
- WISSEN
- MULTIMEDIA
- TREND
- REISEN
- EXTRAS/SPECIALS
- IMMOBILIEN
- AUTO

- UNTERHALTUNG
- WETTER
- MARKTPLATZ

- ÜBER DIE ZEITUNG
- ABONNEMENTE
- LESERSERVICE
- PUBLIREPO
- MEDIADATEN

Empfehlen 1

Artikel drucken | Artikel anhören

Aus der aktuellen Ausgabe

## UNGEHEUERLICHE BEHANDLUNG

Martin Killias, Professor für Strafrecht, über den Asbestprozess gegen Stephan Schmidheiny in Italien

Nicht mal mit Schwerverbrechern darf man Hitler vergleichen. In jedem Land, in dessen politischer Kultur der Sinn für die Einmaligkeit des Jahrhundertverbrechens der Vernichtung von Europas Juden einigermaßen verankert ist, liegt der Fall ganz klar. Nicht so in Italien, wo der Berufungsprozess gegen Stephan Schmidheiny stattfindet.

Es begann mit einer TV-Sendung, in welcher der Talkmaster Monate vor dem Urteil erster Instanz Parallelen zwischen der Asbestkatastrophe und dem Holocaust zog. Niemand war da, um zu widersprechen, die übrigen Medien übernahmen gierig diese zusätzliche Steigerung der Diabolisierung des Angeklagten. Vor wenigen Tagen wurde nun am Appellationsgericht Turin der Vergleich weiter zugespielt, indem der Richter eine Konferenz der Eternit-Industrie, die 1976 im deutschen Neuss stattfand und an der es um die mit Asbest verbundenen Gefahren ging, mit der Wannseekonferenz vom Januar 1942 verglich.

Zwar hat der Richter in der Möglichkeitsform gesprochen, die Medien aber haben es einfach ausgeblendet. Nun wurden - unter Berufung auf den Richter und von «La Stampa» bis zu Lokalblättern - Schmidheiny ohne Umschweife mit Hitler, das Treffen der Eternitindustrie mit der Wannsee-Konferenz und die Asbestproduktion mit der «Endlösung der Judenfrage» gleichgesetzt.

Diese Episode zeigt, wie wichtig es wäre, dass die Medien über Strafverfahren distanzieren und objektiv informieren, also vor allem die Unschuldsvermutung gemäss der Europäischen Menschenrechtskonvention nicht mit Füssen treten. Denn früher oder später schlägt die Vorverurteilung auf das Gericht durch und hindert die Richter daran, die Wahrheit zu finden und Recht zu sprechen. Lässt sich die Justiz wie in Tunn zu abstrusen Vergleichen verleiten, nehmen die Medien diese auf und setzen so eine neue Spirale der Vorverurteilung in Gang.

Die Anklage wirft Schmidheiny vor, an der fraglichen Konferenz im Jahre 1976 in erster Linie eine Strategie zur Desinformation der Öffentlichkeit über die mit Asbest verbundenen Gefahren entworfen zu haben. Dass dem so war, wird von der Verteidigung heftig bestritten - wer recht hat, kann offen bleiben, denn darum geht es hier nicht. Das Ungeheuerliche ist der Vergleich mit der Wannsee-Konferenz, an der die industrielle Ermordung von sechs Millionen Menschen geplant und beschlossen wurde. Was immer man dem Angeklagten Schmidheiny vorwerfen mag - dass am Treffen in Neuss die Ermordung von Millionen von Arbeitern geplant und beschlossen worden wäre, ist eine alle Dimensionen sprengende Absurdität. Auch die Gleichsetzung mit dem grössten Verbrecher der Menschheitsgeschichte braucht sich kein Angeklagter - sei er noch so pervers - gefallen zu lassen.

Schlimmer aber, als was dem Angeklagten widerfährt, ist die Banalisierung der Shoa. Denn letztlich laufen diese grauenhaften Vergleiche darauf hinaus, dass die planmässige Ermordung von Millionen von Juden und anderen Minderheiten auf die Ebene einer Industriekatastrophe gestellt wird. Umgekehrt verkommt so die Wannseekonferenz zu einer PR-Operation mit dem Ziel, die Weltöffentlichkeit zu täuschen. Wenn die Opfer der Asbesttragödie sich auf dieselbe Ebene wie die ermordeten Juden stellen, dann reklamieren sie nicht nur einen Status, der ihnen nicht zukommt, sondern beleidigen das Andenken der Opfer der Shoa. In der Schweiz und in den meisten anderen Ländern wäre eine solche Banalisierung von Völkermord strafbar.

Dass die Betroffenen, deren Emotionen man nachfühlen kann, sich mit solchen Vergleichen letztlich selber schaden, ist das eine. Das andere und Schlimmere ist, dass in der italienischen Medienöffentlichkeit niemand die Ungeheuerlichkeit dieser Gleichsetzung anprangert. Es ruft dies nach der Frage, ob denn dort niemand sich der Gräuel des Mordes an den Juden Europas - und auch Italiens - zu erinnern vermag. Dass Berlusconi und andere Politiker dem Duce den Tribut zollen, viel «Gutes» getan zu haben, lässt so die Frage aufkommen, wie es in diesem Land mit der «mémoire collective» steht. Diese Frage wäre in Italien mit seiner belasteten Vergangenheit umso dringender zu stellen. Noch immer sehen viele die Vernichtung der italienischen Juden allein als das Werk der deutschen Besetzer.

Davon unberührt bleibt die Tatsache, dass die industrielle Verarbeitung von Asbest zu einer Katastrophe geführt hat. Unzählige erkrankten und viele starben an den Langzeitfolgen. Diese Tragödie aufzuarbeiten, ist eine Herausforderung für alle Länder, in denen Asbest verarbeitende Betriebe, wie namentlich die Zementindustrie, eine grössere Rolle spielten. Dass dabei auch sehr heftige Emotionen durchbrechen,

### GELDBERATER

Informationen und Tipps von Geldberater Fredy Hammerli zum Geldberater



### MISSTÄNDE MELDEN

Schlagen Sie Alarm über die Whistleblower-Hotline der Sonntagszeitung hier weiter



### TV-TIPPS WIRTSCHAFT

Aktuell im TV zum Thema Wirtschaft zu den Wirtschaft-TV-Sendungen

### HOMEGATE.CH HYPOMARKT

Passende Hypothek gesucht? Berechnen Sie jetzt Ihre persönliche Hypothek und fordern Sie eine kostenlose und unverbindliche Offerte an! Hypotheken vergleichen



### EMPFEHLUNGEN VON FREUNDEN



Aktion: Bettwäsche -55%! Super Auswahl und Top-Qualität. Nur so lange Vorrat. Jetzt im Angela Bruderer Online-Shop.

Angela Bruderer Bettwäsche >



Günstig unterwegs? Mit Mobility und CV sparst du im Schnitt CHF 4'000 pro Jahr vgl. mit einem eigenen Auto. Jetzt rechnen!



Nur auf manor.ch CHF 30 - Rabatt auf alle Spielwaren! Mindestbestellwert CHF 150 - Promo-Code TOYS2013. Jetzt bestellen

ist seitens Betroffener hinzunehmen. Staatliche Institutionen sollten indessen eine gewisse Sachlichkeit im Umgang mit diesem Thema nicht völlig vermissen lassen. Das gilt für Richter und Staatsanwälte im Besonderen. Vor allem aber halten die Medien dafür zu sorgen, dass die Erinnerung an das grössten Menschheitsverbrechens nicht durch einen unverantwortlichen Umgang mit Shoah-Vergleichen bis zur Unkenntlichkeit verwässert wird. Es wird Zeit, dass Kritik von ausserhalb Italiens dies anmahnt.

Publiziert am 24.03.2013

1 Tweet 4  
 Empfehlen ➤ Share / Save  
 Senden

**DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN**



**Auf den Punkt gebracht**  
 Mit der Trigger-Therapie lassen sich starke Schmerzen lindern  
 Von Claudia Nientit Eine... Mehr hier



**+++ Jetzt die Topaktien finden +++**  
 Es gibt sie. Aktien, die 1000% und mehr Rendite machen.  
 Welche Aktien für 2013 kaufen? Lesen... Mehr hier ANZEIGE



**Warenhäuser leiden unter Online**  
 Wegen des Umsatzrückgangs kommt die Flächenexpansion  
 zum Erliegen Von Nicole Kircher und... Mehr hier



**Pasta und Reis gibts nur noch gegen Bares**  
 Hamsterkaufe und geschlossene Banken: Wie sich Zypern  
 gegen die Krise wehrt Von Tobias... Mehr hier



**Löcher im Schirm**  
 Das Erdmagnetfeld hält den Sonnenwind fern, doch es beginnt  
 zu schwächeln. Es könnte... Mehr hier

hier werben

powered by plista

**Flüge zum Schleuderpreis**

www.ebookers.ch/flug  
 Zeit ist Geld: Vergleichen Sie jetzt alle  
 Flugpreise in Echtzeit!



**Infotage Uni. St Gallen**

www.unisg.ch  
 Zweisprachiger Bachelor: Jetzt in  
 Deutsch und Englisch absolvierbar!



**Ferienhäuser in Spanien**

www.meinurlaubsfavorit.com  
 Exclusive Villen u.herrl. Ferien-  
 wohnungen zu Schnäppchenpreisen



Datenschutzinfo

**NZZ am Sonntag**

abo.nzz.ch/Sonntag  
 So vielseitig wie Ihre Interessen. Bestellen  
 Sie hier Ihr Abonnement!



**Warmwasser mit Solar**

www.solarfirmen-vergleichen.ch  
 Suchen Sie eine Solaranlagen Firma? Jetzt  
 gratis Angebote anfordern!



**Flüge zum Schleuderpreis**

www.ebookers.ch/flug  
 Zeit ist Geld: Vergleichen Sie jetzt alle  
 Flugpreise in Echtzeit!



**Schnell, seriös & gratis**

credix.ch/darlehen  
 Jetzt online Darlehen beantragen: Wir  
 kümmern uns um den Rest!



Datenschutzinfo